

Wolfgang Däubler

# Stationierung und Grundgesetz

Was sagen Völkerrecht und Verfassungsrecht  
zu neuen Massenvernichtungswaffen (ABC-Waffen)  
in der Bundesrepublik?



Rowohlt

# Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung des Herausgebers 9

- 1. Einleitung 11**
  - 1.1. Ein praktischer Fall 11
  - 1.2. Ungeklärte Rechtsfragen 12
  - 1.3. Recht in der Politik? 15
  - 1.4. Überblick über den Gang der Darstellung 19
  
- 2. Allgemein anerkannte Grundsätze des Völkerrechts – ein Hindernis für die Stationierung von Atomraketen und chemischen Kampfstoffen? 21**
  - 2.1. Zur Einführung: Völkerrecht 21
    - 2.1.1. Geschriebenes und ungeschriebenes Recht 21
    - 2.1.2. Kriegsvölkerrecht 24
      - 2.1.2.1. Das Zeitalter des sogenannten humanitären Völkerrechts 24
      - 2.1.2.2. Die Zwischenkriegszeit 26
      - 2.1.2.3. Das moderne Völkerrecht: Gewaltverbot als zentrale Norm 27
    - 2.1.3. Ausdrückliche Regelungen zu Nuklearwaffen 29
      - 2.1.3.1. Kernwaffenfreie Zonen 29
      - 2.1.3.2. Begrenzung der Kernwaffenversuche 30
      - 2.1.3.3. Verträge zur Verringerung des nuklearen Risikos 31
      - 2.1.3.4. Die Nichtweiterverbreitung von Kernwaffen 32
      - 2.1.3.5. Quantitative Begrenzung der Nuklearwaffen: Die SALT-Abkommen 33
    - 2.1.4. Vorläufiges Fazit 34
  - 2.2. Die Wirkung von Massenvernichtungswaffen 35
    - 2.2.1. B-Waffen 35
    - 2.2.2. C-Waffen 36
    - 2.2.3. Nuklearwaffen 37
  - 2.3. Verstößt der Einsatz von Massenvernichtungswaffen gegen allgemeine Völkerrechtsnormen? 39
    - 2.3.1. B- und C-Waffen 39
    - 2.3.2. Nuklearwaffen und Giftverbot 40
    - 2.3.3. Nuklearwaffen und der Schutz der Zivilbevölkerung 42
    - 2.3.4. Verstoß gegen sonstige völkerrechtliche Verbote? 45
      - 2.3.4.1. Das Verbot der Zufügung unnötiger Leiden 45
      - 2.3.4.2. Verstoß gegen den Schutz neutraler Staaten? 45
      - 2.3.4.3. Umweltschutz 46
      - 2.3.4.4. Verstoß gegen die Genozid-Konvention 47

- 2.3.5. Nuklearwaffen und Grundlagen des Kriegsrechts 48
  - 2.3.6. Rechtfertigung in Ausnahmesituationen? 49
    - 2.3.6.1. Selbstverteidigung nach Art. 51 UN-Charta 49
    - 2.3.6.2. Rechtfertigung als Repressalie? 50
  - 2.3.7. Der Shimoda-Fall 54
  - 2.3.8. Die Haltung der Völkerrechtswissenschaft 56
  - 2.3.9. Ergebnis und NATO-Strategie der «flexible response» 57
  - 2.4. Verbot von Vorbereitungshandlungen, insbesondere das Stationierungsverbot? 58
    - 2.4.1. Die Drohung mit Gewalt im Sinne von Art. 2 Ziffer 4 UN-Charta 59
      - 2.4.1.1. Die Offenheit des Begriffs «Drohung» 60
      - 2.4.1.2. Konkretisierung an Hand anderer Prinzipien der UN-Charta 60
      - 2.4.1.3. Rückgriff auf allgemeine Entwicklungstendenzen im Völkerrecht 63
      - 2.4.1.4. Das Problem der Effizienz des Gewaltverbots 65
      - 2.4.1.5. Konsequenzen für den Begriff «Drohung» 66
      - 2.4.1.6. Der Fall Pershing II und Cruise-Missiles 68
      - 2.4.1.7. Die Stationierung chemischer Kampfstoffe 72
      - 2.4.1.8. Stationierung als Gegenmaßnahme? 72
    - 2.4.2. Das Prinzip der gleichen Sicherheit 73
      - 2.4.2.1. Gleichheit und gleiche Sicherheit als universelles Prinzip? 73
        - 2.4.2.2. «Gleichheit und gleiche Sicherheit» als vertraglich vereinbartes Prinzip? 74
          - 2.4.2.2.1. Das Kuba-Arrangement zwischen Kennedy und Chruschtschow 74
          - 2.4.2.2.2. Abrüstungsvereinbarungen 75
          - 2.4.2.2.3. Anwendungsprobleme 76
  - 2.5. Ergebnis 78
- 3. Stationierung neuer Waffensysteme auf Grund vertraglicher Abmachungen? 79**
  - 3.1. Die Rechtsstellung der Bundesrepublik im westlichen Bündnis 80
    - 3.1.1. Generalvertrag und Stationierungsvertrag 84
    - 3.1.2. Die Mitgliedschaft in der WEU 86
    - 3.1.3. Die Mitgliedschaft der Bundesrepublik in der NATO 87
      - 3.1.3.1. Der NATO-Vertrag 87
      - 3.1.3.2. NATO-Truppenstatut und Zusatzabkommen 90
      - 3.1.3.3. Die integrierte Kommandostruktur 91

- 3.2. Der sogenannte NATO-Doppelbeschluß als Rechtsgrundlage für die Stationierung von Pershing II und Cruise-Missiles? 93
- 3.3. Neue Waffensysteme auf Grund des Generalvertrags und des Stationierungsvertrags? 97
  - 3.3.1. Vorrang des «NATO-Rechts»? 98
  - 3.3.2. Veränderung der Rechtslage auf Grund der Ostverträge, des Vier-Mächte-Abkommens über Berlin und des UN-Beitritts der Bundesrepublik? 100
  - 3.3.3. Stationierung neuer Waffensysteme nach Art. 4 Abs. 2 Satz 2 Generalvertrag i. V. mit dem Stationierungsvertrag? 103
  - 3.3.4. Stationierung neuer Waffensysteme auf Grund des «Deutschlandvorbehalts» in Art. 2 Generalvertrag? 105
- 3.4. Ergebnis 108
- 4. Stationierung neuer Waffensysteme und Souveränität der Bundesrepublik 111**
  - 4.1. Souveränität und Grundgesetz 111
  - 4.2. Massenvernichtungswaffen bei Truppen, die SACEUR assigniert sind 113
    - 4.2.1. Das Recht zur operativen Führung und die Souveränität nach dem Grundgesetz 113
    - 4.2.2. Ausnahme bei Massenvernichtungswaffen? 117
  - 4.3. Massenvernichtungswaffen unter ausschließlicher amerikanischer Verfügungsgewalt und deutsche Souveränität 118
  - 4.4. Ergebnis 121
- 5. Stationierung nur mit Zustimmung des Gesetzgebers? 123**
  - 5.1. Der sogenannte Gesetzesvorbehalt 124
  - 5.2. Ausnahme für den militärischen Bereich? 127
  - 5.3. Ausnahme für die auswärtige Gewalt? 129
  - 5.4. Ergebnis und konkrete Konsequenzen 130
- 6. Einschaltung der Betroffenen? 133**
  - 6.1. Die Parallele: Atomrechtliches Genehmigungsverfahren 133
  - 6.2. Das Verfahren der Stationierung 135
  - 6.3. Grundrechte und militärische Notwendigkeiten 138
  - 6.4. Art. 2 Abs. 2 GG und die Stationierung von Massenvernichtungswaffen 143

- 6.5. Ergebnis 147
  
- 7. Das Friedensgebot des Grundgesetzes 149**
  - 7.1. Die Friedensstaatlichkeit  
als allgemeines Verfassungsprinzip 149
  - 7.2. Das Verbot des Angriffskrieges  
und der bewußten Friedensstörung 153
  - 7.3. Verteidigungszweck und Stationierung 156
  - 7.4. Das Gebot aktiver Friedenspolitik 160
  - 7.5. Ergebnis 161
  
- 8. Die Durchsetzung des Rechts 163**
  - 8.1. Welche Gerichte sind zuständig? 164
    - 8.1.1. Klage wegen einzelner Stationierungsmaßnahmen? 164
    - 8.1.2. Klage auf Tätigwerden des Gesetzgebers 165
    - 8.1.3. Klage auf «Folgenbeseitigung» durch die Regierung 166
  - 8.2. Bund-Länder-Streitigkeit vor  
dem Bundesverfassungsgericht? 167
  - 8.3. Das Verfahren der Verfassungsbeschwerde 169
    - 8.3.1. Berufung auf Grundrechte 169
    - 8.3.2. Unmittelbare und gegenwärtige Betroffenheit 170
    - 8.3.3. Der angegriffene Hoheitsakt  
und die Frist des § 93 Abs. 2 BVerfGG 172
    - 8.3.4. Prüfungsmaßstab 173
    - 8.3.5. Das Verfahren im einzelnen 174
  - 8.4. Das völkerrechtliche Instrumentarium 175
    - 8.4.1. Das UN-System 176
    - 8.4.2. Europäische Menschenrechtskonvention 176
  - 8.5. Ergebnis 177

**Anmerkungen 178**

Literaturverzeichnis 204

Abkürzungsverzeichnis 215

Stichwortregister 217